

Anlage

zur Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V über Inhalt und Umfang eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser vom 03.12.2003



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

**für das Krankenhaus
Johannesbad Reha-Kliniken AG & Co KG
Johannesstraße 2
D-94072 Bad Füssing**

28. Juli 2005

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
(Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Fachklinik Johannesbad AG & Co. KG, Johannesstr. 2, 94072 Bad Füssing

Tel. 08531 / 23-0, Fax 08531 / 23-2986

www.johannesbad.de; info@johannesbad.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260 920 412

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Johannesbad Reha-Kliniken AG & Co. KG

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

50

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A- 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
2300	Orthopädie	30	601	HA	nein
3753	Schmerztherapie	20	401	HA	nein

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68A	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, Alter >55 Jahre oder äußerst schwere oder schwere CC	371
2	I68B	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, Alter <56 Jahre ohne äußerst schwere oder schwere CC	341
3	B71D	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven ohne komplexe Diagnose ohne äußerst schwere oder schwere CC	146
4	Z61Z	Beschwerden und Symptome	36
5	I69Z	Knochenkrankheiten und spezifische Arthropathien	32
6	I71Z	Muskel- und Sehnenerkrankungen	16
7	I72B	Entzündung von Sehnen, Muskeln und Schleimbeuteln ohne äußerst schwere oder schwere CC	9
8	I66B	Andere Erkrankungen des Bindegewebes ohne komplexe Diagnose	4
9	I70Z	Unspezifische Arthropathien	4
10	I66A	Andere Erkrankungen des Bindegewebes mit komplexer Diagnose	3
11	I77Z	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein und Sprunggelenk	3
12	Z63Z	Andere Nachbehandlung	3
13	B77Z	Kopfschmerzen	2
14	E65B	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung ohne äußerst schwere CC	2
15	I73Z	Nachbehandlung bei Erkrankungen des Bindegewebes	2
16	U64B	Andere affektive und somatoforme Störungen, Alter <66 Jahre oder ohne äußerst schwere oder schwere CC	2
17	U65Z	Angststörungen	2
18	U66Z	Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen	2
19	Z62Z	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	2
20	B64B	Delirium ohne äußerst schwere CC	1
21	B67C	Degenerative Krankheiten des Nervensystems außer Morbus Parkinson, ohne äußerst schwere oder schwere CC	1
22	B68B	Multiple Sklerose und zerebellare Ataxie ohne äußerst schwere oder schwere CC	1
23	B71C	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven mit komplexer Diagnose, ohne äußerst schwere oder schwere CC oder ohne komplexe Diagnose, mit äußerst schweren oder	1
24	B72A	Infektion des Nervensystems außer Virusmeningitis, Alter >80 Jahre oder äußerst schwere oder schwere CC	1
25	B72B	Infektion des Nervensystems außer Virusmeningitis, Alter <81 Jahre ohne äußerst schwere oder schwere CC	1
26	G65A	Obstruktion des Verdauungstraktes mit äußerst schweren oder schweren CC	1

27	G67B	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane ohne komplexe Diagnose	1
28	I61Z	Andere Frakturen am Femur	1
29	I68C	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, ein Belegungstag	1
30	I76B	Andere Erkrankungen des Bindegewebes ohne komplexe Diagnose, ohne äußerst schwere CC	1

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Aufgabe der Fachklinik Johannesbad ist die Behandlung von Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane, peripherer- und zentralnervöser Erkrankungen und Erkrankungen des Knochens mit dem Schwerpunkt Osteoporose.

Es werden Patienten mit orthopädischen, neurologischen und osteologischen Erkrankungen sowie mit Begleiterkrankungen aus dem internistischen Diagnosespektrum behandelt.

Im Zentrum der Therapie stehen Verschleißerkrankungen der Wirbelsäule und der großen Gelenke mit Augenmerk auf die Rehabilitation nach operativen Interventionen an der Wirbelsäule, Schulter-, Hüft- und Kniegelenken.

Außerdem werden Erkrankungen des entzündlich rheumatischen Formenkreises behandelt. Einen zusätzlichen Schwerpunkt bildet die Behandlung chronischer Schmerzen und der Schmerzverarbeitungsstörungen.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? (Nein)

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
Computertomographie (CT)		Nein		Nein
Magnetresonanztomographie (MRT)		Nein		Nein
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja			Nein
Röntgen	Ja			Nein
Ultraschall Dopplersonographie	Ja			Nein
Ganganalyse	Ja			Nein
C-Bogen	Ja			Nein
Angiographie	Ja			Nein
Schlaflabor	Ja			Nein
Ganganalyse	Ja			Nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja	
Neuro-Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende		Nein
Gruppenpsychotherapie	Ja	
Einzelpsychotherapie	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Thrombolyse		Nein
Bestrahlung		Nein
Chinesischer Akupunktur	Ja	
Ernährungsberatung	Ja	
Schmerzgruppe	Ja	
Multimodale Schmerztherapie	Ja	
Gehschule	Ja	
Naturheilverfahren TCM	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Orthopädie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Behandlung des gesamten Bewegungsapparates, insbesondere
Schmerzbehandlung der Wirbelsäule und Gelenke

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Wirbelsäulenbehandlung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung
im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	Fach- abteilung	DRG	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2300	I68A	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, Alter >55 Jahre oder äußerst schwere oder schwere CC	366
2	2300	I68B	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich, Alter <56 Jahre ohne äußerst schwere oder schwere CC	336
3	2300	B71D	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven ohne komplexe Diagnose ohne äußerst schwere oder schwere CC	140
4	2300	Z61Z	Beschwerden und Symptome	36
5	2300	I69Z	Knochenkrankheiten und spezifische Arthropathien	32
6	2300	I71Z	Muskel- und Sehnerkrankungen	16
7	2300	I72B	Entzündung von Sehnen, Muskeln und Schleimbeuteln ohne äußerst schwere oder schwere CC	8
8	2300	I66B	Andere Erkrankungen des Bindegewebes ohne komplexe Diagnose	4
9	2300	I70Z	Unspezifische Arthropathien	4
10	2300	I66A	Andere Erkrankungen des Bindegewebes mit komplexer Diagnose	3

--	--	--	--

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer*	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fälle (absolute Anzahl)
1	M54.4	Lumboischialgie	210
2	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	135
3	M53.1	Zervikobrachial-Syndrom	97
4	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	82
5	M54.5	Kreuzschmerz	82
6	M96.1	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert	51
7	M54.2	Zervikalneuralgie	37
8	M51.3	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration	28
9	R52.0	Akuter Schmerz	24
10	M54.1	Radikulopathie	23

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

--	--	--	--

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl (absolute Anzahl)
1	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	691
2	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	687
3	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	594
4	8-563.0	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	367
5	8-563.1	Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage	208
6	8-975.1	Naturheilkundliche Komplexbehandlung mit Anwendung zusätzlicher Verfahren	31
7	8-918	Multimodale Schmerztherapie	19
8	8-975.0	Naturheilkundliche Komplexbehandlung ohne Anwendung zusätzlicher Verfahren	18
9	8-911	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	3
10	8-020.5	Therapeutische Injektion in Organe und Gewebe: Gelenk	2

--	--	--	--

--	--	--	--

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1			
2	entfällt		
3			
4			
5			

* Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden, Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2300	Orthopädie	5	--	5
3753	Schmerztherapie	5	--	5
	Gesamt	10	--	10

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 2

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/innen in (1 Jahr)
2300	Orthopädie	10	50 %	50 %	--
3753	Schmerztherapie	8	50 %	50 %	--
	Gesamt	18			--

C Qualitätssicherung

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
 - ...
 - ...
 - ...

C-4 Das Krankenhaus führt folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durch:

- QS-Reha
- Zertifizierung nach:
 - DIN EN ISO 9001 : 2000
 - DEGEMED
 - IQMP

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Philosophie unseres Hauses ist in einem Leitbild festgelegt und im Rahmen des QM-Systems den Mitarbeitern bekannt gemacht.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Der Aufbau des Qualitätsmanagements stellt sich wie folgt dar:
Eine Stabsstelle Qualitätsmanagement ist direkt dem Klinikleiter unterstellt. Der Inhaber der Stabsstelle leitet den Q-Arbeitskreis. Die Mitglieder des Arbeitskreises führen Qualitätsprojekte durch oder unterstützen diese, bereiten interne und externe Audits vor, führen interne Audits durch, moderieren Qualitätszirkel und Arbeitskreise und unterstützen bei der Weiterentwicklung des QM-Systems
Folgende Kommissionen sind eingerichtet:

Arzneimittelkommission
Hygienekommission
Arbeitssicherheit
Abteilungsleiterkonferenz

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Aufbau eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000
Teilnahme an Ringversuchen im Bereich Diagnostik
Erfassung nosokomialer Infektionen
Patientenbefragung

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Aufbau eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001:2000, DEGEMED und IQMP; Zertifizierung im IV Quartal 2005:

Darstellung der Abläufe

Schnittstellenregelung

Ressourcenmanagement

Programm für Schulung und Fort- und Weiterbildung

Überarbeitung des medizinischen Konzepts

G **Weitergehende Informationen**

- Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Hr. Seitz, Verwaltungsdirektor

Hr. Gerner, Qualitätsmanagementbeauftragter

- Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):
- Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Homepage: www.johannesbad.de